

# RICHTLINIEN FÜR LEITER

*„Sorgt gut für die Herde Gottes, die euch anvertraut ist. Hütet sie gern und nicht widerwillig, sondern wie Gott es will. Kümmert euch nicht um sie, um euch Vorteile zu verschaffen, sondern weil ihr Gott gerne dienen wollt. Dabei sollt ihr die Menschen, die eurer Leitung unterstellt sind, nicht bevormunden, sondern sie durch euer gutes Beispiel leiten.“*

1. Petrus 5,2-3

## Wozu diese Richtlinien?

Unsere Gemeinde lebt von dem großen Engagement unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter und Leiter<sup>1</sup>. Danke, dass du einer davon bist und dich mit deinen Gaben einbringst. Deine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und damit andere mitzutragen, ist für uns als Gemeinde keine Selbstverständlichkeit.

Gott vertraut uns das in seinen Augen wertvollste Gut in diesem Universum an – Menschen. Für sie tragen wir eine besondere Verantwortung. Daher ist es uns wichtig, dass unsere Leiter gesund und mit Jesus verbunden leben. Zum Einen geht es uns um sie persönlich, weil sie nicht nur „Werkzeuge“, sondern auch selbst wertvoller Teil der Gemeindefamilie sind. Zum Anderen geht es uns um die Menschen, für die wir Verantwortung tragen, also dass unsere Leiter ihnen ein gutes Vorbild sind.

Wir leben das Prinzip belong – believe – behave. Das bedeutet, dass Menschen 1.) schnell und unkompliziert dazugehören dürfen (auch indem sie als Mitarbeiter andocken), dass sie 2.) in unserer Gemeinschaft Jesus Stück für Stück entdecken und 3.) durch ihn schließlich ihr Verhalten und ihre Einstellungen über die Zeit positiv verändert wird. Mit diesem Ansatz geht einher, dass wir zum Teil auch Mitarbeiter haben, die sowohl charakterlich als auch im Glauben noch weit weg sind von Jesus. Umso wichtiger ist es, dass unsere Leiter eine Reich-Gottes-Kultur vorleben, die auf das Ziel hindeutet und andere zur Nachahmung inspiriert.

Zugleich wissen wir, dass jeder Mensch zeitlebens im Prozess der Entwicklung steckt. Niemand ist jederzeit bis in die versteckten Winkel des Herzens der perfekte Vorgezeigte-Christ. Zugleich wollen wir trotzdem unser Ideal hochhalten, auf das wir uns als Jesus-Nachfolger zubewegen.

Im Folgenden haben wir als Gemeindeleitung daher einige für uns wichtige Punkte aufgelistet, die für unsere Bereichs- und Kleingruppenleiter das Ziel abstecken. Wenn du bei dem ein oder anderen Punkt herausgefordert bist, laden wir dich ein, konkrete Schritte in die Richtung zu gehen und dir bei Bedarf auch Hilfe zu suchen. Komm dazu gern auf uns zu. Je mehr wir offen mit unseren Schwächen umgehen und uns gegenseitig stärken und herausfordern, Jesus ähnlicher zu werden, desto mehr werden wir zu einer Inspiration für unser Umfeld. Das gilt insbesondere für Leiter. In jedem Fall ist uns Ehrlichkeit wichtiger als Perfektion.

Als Leiter von moveo solltest du allen nachfolgenden Punkten von Herzen als Ziel zustimmen, selbst wenn du noch nicht jeden Punkt vollkommen ausfüllen kannst. Im Gespräch mit deinem Pastor, Standortleiter oder Ressortleiter geht ihr alle Punkte durch und entscheidet dann gemeinsam, ob eine Leitungsverantwortung unter diesen Gesichtspunkten für dich in Frage kommt.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Dokument überwiegend die männliche Sprachform. Alle Geschlechter sind ausdrücklich und gleichermaßen mitgemeint.



.....

**Ich weiß, dass ich als Leiter eine Vorbildfunktion einnehme. Ich möchte, dass mein Leben sowohl Jesus als auch seine Gemeinde gut repräsentiert. Diesen Lebensstil präge ich auch in den Bereichen, wo ich Einfluss durch meine Leitungsfunktion habe. Konkret bedeutet dies:**

## **1. PERSÖNLICHER GLAUBEN**

Ich habe eine lebendige und persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Diese Beziehung hat für mich oberste Priorität. Meine Nachfolge drückt sich in der Praxis wie folgt aus:

- **Taufe:** Ich habe mein Leben Jesus anvertraut und das durch meine Taufe als Zeichen der Zugehörigkeit zu ihm bestätigt.
- **Persönliche Zeit mit Gott:** Ich verbringe regelmäßig persönliche Zeiten mit Gott in denen ich bete und in der Bibel lese.
- **Bibel als Grundlage:** Ich erkenne die Bibel als grundlegende Richtlinie für mein Leben an.
- **Entwicklung im Glauben:** Ich strebe stetig nach geistlichem Wachstum. Das heißt, ich als Schüler möchte von Jesus als Meister lernen und ihm immer ähnlicher werden.
- **Beziehung zum Heiligen Geist:** Ich strecke mich nach dem Heiligen Geist und seinen Gaben aus. Ich lasse mich von ihm in meinem Alltag leiten.
- **Sabbat:** Ich gebe auf mich Acht – auf meine körperliche, mentale, emotionale und geistliche Gesundheit. Ich kenne meine Kapazitäten und nutze sie angemessen. Um regelmäßig ganzheitlich aufzutanken, nehme ich mir wöchentlich einen Tag frei für Beziehung zu meinem himmlischen Vater sowie für Erholung.
- **Leben in Freiheit:** Weil Jesus uns ein Leben in Freiheit ermöglichen will, begrenze ich mich freiwillig und suche immer ein gesundes Maß. Ich meide zerstörerische Verhaltensweisen und Süchte (Alkohol, Drogen, Essstörungen, Glücksspiel, Pornographie usw.).
- **Rechenschaftspartner:** Ich bekenne regelmäßig meine Schuld vor Jesus und gehe mit ihm Baustellen in meinem Leben an. Ich habe einen Mentor und/oder Seelsorger, der mich dabei unterstützt.
- **Integrität:** Ich bemühe mich um ein aufrichtiges Leben und strebe danach, dass mein Reden und Handeln mit meinen Werten übereinstimmen. Grundlage meiner Werte sind die Bibel und das Leitbild von moveo. Ich möchte in allen Lebensbereichen (privat, in Familie, Gemeinde, Beruf usw.) authentisch mit Gott leben.



## 2. UMGANG MIT FINANZEN

Ich weiß, dass alle Ressourcen Gott gehören und verstehe mich als Verwalter dieser Gaben, die Gott in meine Verantwortung gegeben hat, um damit mich und andere zu segnen. Dies bedeutet, dass ich auch mit meinen Finanzen verantwortlich umgehe:

- **Maßvoll leben:** Ich bin dankbar für die Finanzen, die Gott mir gegeben hat und lebe nicht über meine Möglichkeiten oder bringe mich anderweitig in ungesunde finanzielle Abhängigkeiten.
- **Zehnten geben:** Ich lebe das biblische Prinzip des Zehnten als persönlichen Vertrauensausdruck, dass Gott mein Versorger ist und als Investition in das Haus Gottes, beginnend bei meiner Ortsgemeinde – in unserem Fall moveo.
- **Großzügigkeit:** Ich gebe einen großzügigen Teil meiner Finanzen und sonstigen Ressourcen weiter. Finanzielle Großzügigkeit beginnt für mich da, wo ich über den Zehnten hinaus gebe.

## 3. UMGANG MIT ANDEREN

In meinem Umgang mit anderen Menschen möchte ich Jesus ausstrahlen und als Teil seines Leibes ganz praktisch seine Augen, Ohren, Mund, Hände, Füße usw. sein. Das äußert sich u.a. wie folgt:

- **Heile Beziehungen:** Ich lege Wert auf die Beziehungspflege in meiner Familie (Eltern, Geschwister, Ehepartner, Kinder) und meinen Freundschaften und vernachlässige diese nicht. Meine erste Berufung ist, gute Beziehungen zu leben.
- **Gleichheit der Person:** Ich gehe grundsätzlich liebevoll und wertschätzend mit jedem Menschen um (Haltung, Wortwahl). In moveo gibt es kein Ansehen von Ethnie, Geschlecht und sozialem Status – jeder ist willkommen. Daher achte ich jeden Menschen als gleich wertvoll und von Gott bedingungslos geliebt und behandle ihn auch so.
- **Sprache:** Meine Worte sind ermutigend, konstruktiv und wertschätzend. Ich distanzieren mich von negativem Reden (Lästerei, vulgäres und anstößiges Reden, usw.).
- **Umgang mit Sexualität:** Ich lebe einen verantwortungsvollen Umgang mit meiner Sexualität im Bereich Beziehung & Ehe.
- **Ökumene:** Ich verstehe mich als Glied am weltweiten Leib Christi und rede wertschätzend mit und über andere Christen und Gemeinden.
- **Bürgerpflicht:** Ich achte die Gesetze unseres Landes.



## 4. RESPEKTVOLLE KONFLIKTKULTUR

Ich pflege einen respektvollen Umgang mit anderen Menschen, auch wenn ein akuter Konflikt vorliegt. Bei uns gilt die Faustregel: Lob darf gern großzügig und öffentlich weitergegeben werden. Kritik hingegen richten wir zeitnah im direkten Gespräch an die entsprechende Person. Die Art und Weise, wie Konflikte gehandhabt werden, spiegelt die Liebe und den Glauben wider, den wir an Jesus haben:

- **Aussprache suchen:** Ich bin bereit, auf den Anderen zuzugehen und ein ehrliches Gespräch zu führen, wenn Missverständnisse oder Konflikte entstehen. Ich setze dabei auf gewaltfreie Kommunikation. Um konstruktiv und klar meine Sichtweise zu teilen und die des anderen zu hören, nutze ich das 3W-Feedback-Prinzip: Wahrnehmung, Wirkung, Wunsch\*.
- **Vergebung und Versöhnung:** Ich bin schnell bereit, mich zu entschuldigen, wenn ich etwas falsch gemacht habe, sowie zu vergeben, wenn ich verletzt werde. Ich strebe stets nach ehrlichem Frieden, denn Versöhnung, Vergebung und Einheit sind wichtige Werte für uns.
- **Hilfe einholen:** Wenn ein Konflikt nicht allein gelöst werden kann oder zu eskalieren droht, scheue ich mich nicht, Hilfe von einem übergeordneten Leiter oder einem erfahrenen Mentor zu suchen, um die Situation gemeinsam zu klären.
- **Konflikt mit der Leitung:** Bei anhaltenden Differenzen mit meinem direkten Leiter suche ich das Gespräch mit dessen Leiter oder mit der Gemeindeleitung. Sehe ich keine Lösung, wende ich mich an eine externe Schlichtungsstelle oder die Leitung des BFP. Ich baue keine Lobby gegen Leitungspersonen.

\* 3W-Feedback-Prinzip kurz an einem Beispiel erklärt:

Die Situation:

Stell dir vor, jemand kommt wiederholt zu spät zu einem Teamtreffen, was die Besprechung verzögert.

Feedback:

Wahrnehmung: „Mir ist aufgefallen, dass du in den letzten drei Teammeetings immer wieder nach dem offiziellen Beginn angekommen bist.“

Wirkung: „Wenn du zu spät kommst, kann das die gesamte Besprechung verzögern, und wir verlieren wertvolle Zeit. Es ist auch schwierig für mich, das Meeting gut zu starten, weil ich mich frage, ob wir auf dich warten müssen.“

Wunsch: „Ich würde mir wünschen, dass du in Zukunft pünktlich kommst, damit wir das Meeting effizient starten können. Wenn du weißt, dass du es nicht rechtzeitig schaffst, könntest du uns vorher Bescheid sagen, damit wir uns besser darauf einstellen können.“



## 5. INTEGRATION IN MOVEO

- **Mitglied:** Ich bin Mitglied im moveo e.V. oder strebe eine Mitgliedschaft an.
- **Identifikation mit der Gemeinde:** Ich kenne die Vision und das Leitbild von moveo und stimme damit überein. In meinem Reden und Handeln vertrete ich beides nach außen und vermittele es an mein Team.
- **Regelmäßige Teilnahme:** Ich nehme an den Gottesdiensten und weiteren Gemeindeveranstaltungen teil und bringe mich mit meinen Gaben ein. Damit wir uns einander im Blick haben, informiere ich meinen Leiter, wenn ich mal nicht da sein kann. Ich achte darauf, dass ich nicht nur komme, um zu dienen, sondern auch die Gemeinschaft ohne Aufgabe genießen kann.
- **Kleingruppe:** Ich gehöre verbindlich einer Kleingruppe an.
- **Loyalität gegenüber der Gemeindeleitung:** Ich ordne mich den Leitern über mir sowie der von Gott berufenen Leitung von moveo unter.
- **Strukturen:** Ich achte und respektiere die Strukturen von moveo (das aktuelle Organigramm). Ich weiß, wer meine übergeordneten Leiter sind und für wen ich Verantwortung trage.
- **Informationsfluss:** Ich verstehe mich als Bindeglied zwischen der Gemeindeleitung bzw. dem Leiter über mir und meinen Mitarbeitern. Ich trage die Entscheidungen der Leitung loyal mit und vertrete sie vor meinem Team. Zugleich gebe ich regelmäßig Feedback aus meinem Arbeitsbereich an die Leitung.
- **Check-Up-Gespräche:** Ich nehme regelmäßig (mind. jährlich) persönliches Coaching durch meinen Bereichsleiter oder Pastor wahr. Ich bin meinem Leiter gegenüber rechenschaftspflichtig und kann Feedback annehmen. Ich bin somit ehrlich, belehrbar, offen mich zu verändern, loszulassen und, wo nötig, mich auf Neues einzulassen.
- **Kommunikationswege:** Ich kommuniziere umfänglich und achte darauf, dass ich alle Personen rechtzeitig informiere, die ebenfalls betroffen sind. Vertrauliche Informationen gebe ich nicht an Unbeteiligte weiter.



## 6. VERANTWORTUNG FÜR MEINEN BEREICH

- **Leiterentwicklung:** Als Leiter bin ich lernbereit und entwickle mich stetig weiter, indem ich spezifische Schulungsangebote zum Thema Leiten sowie zu meinem Arbeitsbereich wahrnehme (möglich z.B. in Form von Büchern, Podcasts, Workshops, Konferenzen, externen Weiterbildungen usw.).
- **Fürsorge:** Ich kenne die Menschen, die ich anleite, und interessiere mich für sie und ihr Leben. Ich verstehe mich ein Stück weit auch als Hirte für mein Team.
- **Teil der großen Vision:** Ich habe eine Vision für meinen Arbeitsbereich und entwickle ihn im Sinne der Gemeindevision weiter. Dabei überprüfe ich immer wieder, wie ich mit meinem Team zur Umsetzung dieser Vision beitragen kann.
- **Multiplikation:** Ich coache, fördere und multipliziere meine Mitarbeiter und rekrutiere und bilde potenzielle neue Leiter aus (Azubi-Prinzip).
- **Budget:** Ich gehe verantwortungsvoll mit den Finanzen der Gemeinde um, die mir für meinen Verantwortungsbereich anvertraut werden. Ich bin weder geizig noch verschwenderisch, sondern investiere das Geld so, dass die Mitarbeiter meines Arbeitsbereiches gut und effektiv arbeiten können. Wenn möglich, suche ich pro-aktiv nach eigenen Wegen, um Finanzen oder Material für meinen Arbeitsbereich zu akquirieren (z.B. durch Förderungen, Sachspenden usw.).
- **Teamarbeit:** Ich bin kein Einzelkämpfer, sondern lasse mich in meinen Begrenzungen gern durch andere ergänzen.
- **Teamnight:** Ich nehme an der Teamnight teil und ermutige auch mein Team, dabei zu sein.

---

### Nochmal zur Erinnerung:

Die obigen Punkte sind eine Zielvorgabe, die all unsere Leiter als solche akzeptieren und ihr nachjagen. Sie dienen dazu, die Erwartungen klar zu kommunizieren und helfen uns als Gemeindeleitung, die Gemeinde in allen Bereichen verantwortungsvoll zu leiten.

Bei Punkten, die dich im Moment noch herausfordern, wünschen wir uns, dass du mit deinem Leiter oder Pastor darüber sprichst oder dir anderweitig direkt Hilfe holst.

Natürlich kann es auch sein, dass sich im Laufe deines Dienstes erst neue Baustellen auftun. Auch hier bitten wir dich, gleich das Gespräch mit deinem Leiter oder Pastor zu suchen. In unserer Gemeinde wollen wir uns stetig ermutigen, den nächsten Schritt zu gehen. Denn Nachfolge bedeutet Wachstum – in Richtung Jesus.

Es ist für uns eine Ehre, Teil der Mission Gottes zu sein und ein Stück der Verantwortung für die Entwicklung seines Reiches in unserer Region mitzutragen. Als Leiter hast du die Möglichkeit, die Arbeit unserer Gemeinde entscheidend mitzugestalten.

Danke, dass du dich jetzt schon einbringst und noch stärker einbringen willst!